

Europäische Begeisterung an der Gesamtschule Brakel – Henri Ménudier zu Gast

Im Rahmen der „Internationalen Wochen gegen Rassismus“ hielt Prof. Ménudier am 12. März in der Aula der Gesamtschule Brakel einen Vortrag vor Schülerinnen und Schülern der Oberstufe. Der französische Germanist und Politologe ging auf gemeinsame Einladung mit Vertretern von "Pulse of Europe Brakel" auf die anstehenden EU-Parlamentswahlen am 9. Juni ein und betonte die Wichtigkeit gerade für junge Menschen zur Wahl zu gehen. Für die Mehrheit der Zuhörer wird es das erste Mal sein, dass sie ihre Stimme bei einer demokratischen Wahl abgeben dürfen, entsprechend gespannt folgten sie den Ausführungen des Gastes aus Paris.

Ménudier skizzierte die schwierigen Anfänge und internationalen Herausforderungen der Europäischen Union im Verlauf ihrer über 70 Jahre langen Geschichte, die dank mutiger Visionäre wie Robert Schumann (ehem. französischer Außenminister) dem europäischen Projekt letztlich nicht schadeten, sondern immer auch Ausgangspunkt für eine noch engere



Zusammenarbeit unter dem "Dach Europas" und der Solidarität zwischen den Völkern waren. Mit Begeisterung und Fachkenntnis brachte Ménudier den jungen Menschen die Vielfalt und Werte Europas näher. Ein wichtiger Motor für die Entwicklung der EU sei auch immer die Freundschaft zwischen Franzosen und Deutschen gewesen, die umso bemerkenswerter sei, wenn man sich ihre wechselvolle Geschichte vor Augen führe.

Die Veranstaltung war nicht nur informativ, sondern auch interaktiv, wobei die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit hatten, Fragen zu stellen und sich aktiv

am Dialog zu beteiligen. Auf die Frage nach der Zukunft Europas reagierte Ménudier mit einer positiven und negativen Einschätzung: Persönlich würde er sich eine europäische Föderation wünschen, politisch glaube er aber, dass sich auch aufgrund der aktuellen Entwicklungen und Prognosen für die Europawahl eher nationale Kräfte durchsetzen und somit ein Modell wie "Europa à la carte" ein realistischeres Szenario sein könnte. Ein weiterer Schüler konfrontierte den Franzosen mit seiner Meinung zu einer möglichen Rückkehr Großbritanniens in die EU. Auch hier entgegnete der Experte, dass es die Verantwortung der jungen Generation sei, sich als demokratische Stimme Gehör zu verschaffen und zur Wahl zu gehen. Europa habe gezeigt, dass alles möglich sei.

Dank des Engagements von Henri Ménudier und der Unterstützung durch „Pulse of Europe“ wurde dieser Vortrag zu einem wertvollen Beitrag zur Bildung und zur Förderung eines europäischen Bewusstseins an der Gesamtschule Brakel.

Wir bedanken uns herzlich bei Herrn Ménudier und der guten Zusammenarbeit mit den Brakeler Vertretern von „Pulse of Europe“.

In der kommenden Woche werden zwei Workshops mit ähnlichem Themenschwerpunkt in Kooperation mit der Friedrich-Ebert-Stiftung für die Jahrgänge 12 und 13 angeboten.

Weitere Informationen zu dem Programm der Gesamtschule Brakel in den „Internationalen Wochen gegen Rassismus“ befinden sich auf der Schulhomepage.



Annika Prachtel, Schülerin Q2 und Uli Jochmaring, Lehrkraft Gesamtschule Brakel